FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Lebenslauf von Christian Friedrich Pressier.

Pressier, Christian Friedrich

Halle (Saale), [Dez. 1724]

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175886

Visual Library

Die Fürsorge [illegible] von der Seele des [illegible] Pfarrers [illegible]

IKS

1697 [illegible] ad 1. a. Nr. 9.

Nachdem [illegible] 15 Jahr [illegible] zu Fortlebung [illegible] Gelegenheit [illegible] u. d. Gewissen [illegible] d. Amt [illegible] der Gemeinde [illegible] zu [illegible] Lebens [illegible] die [illegible] Aufrichtigkeit [illegible], indem sie [illegible] d. Ehre [illegible] Gottes [illegible] d. Heiligen [illegible] d. Gottes in der Gemeinde [illegible] [illegible] d. [illegible] Lasten [illegible] Unflatts [illegible] [illegible] Leid [illegible] zum Trost [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] Gnade u. Herrlichkeit, u. [illegible]
[illegible] Gottes zu [illegible]. Nach Ablegung
der Beichte [illegible] M. Müller u. [illegible] Eltern die Taufe
M. Aufzeichnung dieses Kindes [illegible] nach mancher
Sünden u. Widerwärtigkeit [illegible] M. Müller; auf [illegible]
M. Schwester zum Pathen [illegible] u. durch [illegible]
[illegible] M. Müller [illegible]. Da [illegible] auch bekannt die
M. Mißbräuche [illegible] M. Sünden u. [illegible] hier
Hundertmahl [illegible] u. so die Gnade über Wieder
Geburt [illegible]. Ach gedenke nicht der Sünden
M. Jugend. [illegible] bey dieser [illegible] Verrichtung
auch die Pathen M. Barbara [illegible] sind
[illegible] — denn alles Gott [illegible]
[illegible] wolle. Auf dieses bekannte
die [illegible] Gott, daß ich [illegible] in M. [illegible]
[illegible] des Sohnes [illegible] Gnade [illegible]
[illegible] Lust u. Muth [illegible] der [illegible]
[illegible] mich aus dem alten [illegible] u. [illegible] nach
[illegible] Gott [illegible] u. [illegible]
Anno 1713. [illegible] zu Gnaden [illegible]
[illegible] Kloster M. Barbara [illegible] Bodenberg
[illegible] Fürst. Con. R. [illegible]
[illegible] Gedenke [illegible]
[illegible]! Ach [illegible]! O. [illegible]
[illegible] u. Seelsorger: Allein an. O. [illegible]
[illegible] u. dem [illegible] u. an. [illegible]
[illegible] Ach [illegible] Herr [illegible]
[illegible] Sünde [illegible]
[illegible] u. auf
[illegible] Kommt [illegible] aufbewahren
[illegible] du [illegible] dieser Stunde [illegible]

Wertheste! Dieß dienstbot! O. Gottes Gnade 1714
r. Liebe zu M. V. bleib r. Dabey i. gnaden
mögl. allein nachdem ich gesinnet gewesen
Ehrbarkeit dieß wurde. Auch: Ehre zu du bezeu-
gend gewesen. Sohl. V. Du m. Information fri-
r. unendlich verschuldet, welches mich so zu
wehren Quelle, um Ehr. Gottes Ehrenstreit,
aber Christmuthig Versuchungen ist r. Gnade
die mich nicht Verlassen. Dem G. Abendm. fr.
mich zu. zu halten: Ab. mir auch Gewissen. Der
H. G. welche gute Bewegung geweckt, die ich aber
bald wieder unterdrückt. Hier gute Zeit
fr. in Berlin i. machst r. Kunst Ebbel gesucht
vorsätzig gelesen. Welch r. verschwunden
Abenter, Hd. m. Sohn Gottes Kenner i. Stoff
geschwächt ist. Die Gnade Gottes unklaßbar
unendlich, wie auch Geist i. mich. Bitte Herr
recht zeuch zu Kelly! Dabey r. m. Frau Vo-
rel mich liebt! Okt. 1718. Gottes Geist nach Jena.
M. Pakert zum Theil ist r. unsch. Der Vater
zu mich selbst nach in Propadeutica i. Philo-
sophie nach der Theol. zu gewinnen. ab
Stadt dem Dabey r. Präsidium zu Halle zu
gleich mich Verwunder! Auf H. du kennst die Ge-
schichte dieser Gnade Leichnam. Gu
dem fr. zeiget H. Budeum zu Stand.
fr. mir nach regelmäßig ab Progress gewinnen.
Dich erkenntlich. Es Gnade H. Mir auch wieder
Varia. Ach: Vergiebs ich. Ch. Felix f. mir
Liebe unserer Zeit.

Iks 7

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Hr. D. Antonius Hr. D. Herzenstein [illegible] bei
[illegible] gewiß [illegible] in [illegible] Mitgenuß [illegible]
[illegible]lich: Habe aber [illegible] weiter [illegible] dem [illegible] [illegible]
[illegible] gab mir an. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
zu bleiben, wenn [illegible] Recepisse [illegible]
[illegible] Hr. Robert Cork in Berlin abstatten [illegible]
[illegible] bey mir zu [illegible] [illegible]
[illegible] Abend [illegible]
[illegible] Morgen [illegible] Hr. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

Dienstag einer Gesellschaft der O. v. Waterwerd
H. Pf. Lenzky bey der Oberkirchen zu aus. begleitet
Bekanntmachung O. dieser Freiheit & Stimme nach so ist
Freude zu bemerken: Ich weiter einzugeschlossen wie
ich H. Gebeth Gepud O. Dort i. Bestimmung nebst
der ebig. O. Ordens-Zeit rechtlich mit O. Gnade zu
Buchholz. Bekanntmachung m. Sprach in Bestätigung der
gleich ich mich weiter i. weiter, i. zu Gnaden
Sitzung bey der Gemeinde. des H. Abraham Wolf. Al.
ring Wallenstein-Schul des Stadtrath Herrn Pfl.
nach, a. bei nächst. Buch dennoch in. Stadt
Bremen H. Ach H. von Chrig b. die Leute. Ca
ff. nicht. zu Gunst mit Leuch. Weiberwillen
gang m. Lessing, mit Abendmahl i. Gemeinschaft
ihrer Anzeigen. Fr. ab. d. H. Kerzenbrennen über
kommen d. Abendlich Gestalt v. Eingel. Kch. P. 1.
c. 11 X. V. 7. p. 229. Pin 236. Am a. Stadt ab d. 7. der
wird aber d. Bremen. Gleichheit einer Geisten
Freiheit in Gleichheit des Leib Bremen. O. Prof. Franck
die Stadt aber H. Leidenzum a. Stadtfindl. Hin
gerichtet in an. O. Gab mir in. Einst. Stand
zu, ordnung i. ab. Bisherige Bremer Freiheit
Marsch: bekannte m. O. P. d. Kerzenzinsen
i. nicht. m. Auf. Freiheit, welche ab. Ge
schwer Mutter nach. Auf andere, Bremen Ge
ke nicht. mit ab. P. d. dem Stand: Stadt
Leg. auch Bremen a. O. 54. Endlich immer
her Bremen mit Bremerhaven. zu Gemein.

1K5:7

Hierauf gab E. Gnade, u. erzählte uns, daß er zu
gemeinschaftl. Gebet aufgestellt, und daß Gebet
E. Gnade gleichsam zum Segen. Hierauf be-
fahl er, daß Buch, u. unterrichtete den Jungen
in d. Art, wie E. Gnade bei Tische zu Gebet zu
sprechen: Alle Morgen so wie es E. Gnade
befiehlt. Hierauf einzelnes: was zur Ehre
zu thun, u. an Leibe zu pflegen: wenn
Kranken, auch zur Besserung aufzuwarten:
Sonderl. Willigkeit zu bezeugen, hier dieser Anstalt:
wie denselben unser Angedenken. Hierauf
zum H. Pastor Trapezel, der versprochen, E. Gnade
Gleichniß zum Gebet anzuhören zu geben. Kellermeister
d. (Verfertiger) Vertreter des Schreiben. Geistes
Fuß und: Fußtritt Stand u. Weg. Ehe der
Zeit am Platz wir uns durch den Dienst des
Weg, nachdem das Gebet. Wort d. Vor-
leser u. zu Tisch zu machen. Vorher
Fuß und viel Mühe, bey der Glocke auf
Morgen u. Abend Weg. Ehe. Arbeit an
d. H. H. d. Freund Ist zu ersparen zu
Hause Auf ist uns einige Arbeit zu übergeben
Theil zu Tisch d. zu: unnütze Plagen. zum
Wiederwillen zu Gelde. E. H. d. auch zu. Vorl.
der unsichtbaren Schaden wünschen ist. Arbeit bezeugt,
uns zu zeugen, dieser Vorsicht zu andauernd.
Christen, mehr als Hinder zu Fest. An der
Fleisten Zeit ist der Vorsicht u. Abend zu be-
kennen. Dabei, denn der Tag vergeht wieder.

am Sonnt. Oculi als am 27ten Mart. sind wir d.
zum Tisch des H. gegangen. An diesem Tag früh
gab uns G. u. gr. Geist, so daß Christus als Hirte
gesehen wurde, als wir es u. Zusammen gerufen zum
Gebet zu Übung der Gottseligkeit. Und dieser Gnaden
Ausgang hatte er durch allerh. Mißverstand und
und Aergernis zu unterschiedlichen gesucht; Auf
Fürbitte gebrauchst die Liebe gottseligkeit
Ehre. Ach führt uns G. nach V. d. weit r. dem
Heil. G. Sinnt bekennen, die Feinde des
Lebens nachstellen, und. Gemüth der alten lieb-
lichen Ehre als der r. gr. Gott nachdenken,
und so nur im H. erzählen und Dank.
zur bekreftig. zu Anordnung des Gottesdienst
zum Tisch des H. ging. Gebet auch Gottes
zur Kommunion und. Gottesdienst. Durch
Lieder V. 6 bis parall. Bekennt als der
Gottes Barmherzigkeit zu Freudigkeit
ist, dann auch immer noch so gnade
von dem Gnaden d. Gottes V. Herrn will. Der
H. gemeinsam d. Gottes Gebet Christum.
Unsern H. Franzisken und erzählt, daß
zu Gottes und durch Gnade
die Gnade nach Christi gnadenlosen
unversehrt Sind der Kraft durch
Erlösung an Christo und Feind, Sohn H. Christi.
1K5,7
Christum

[illegible] d. 4. Mart. [illegible]
[illegible] d. [illegible] Gleichf. [illegible]
[illegible] Geistliche [illegible]
[illegible] Oberst
[illegible] Wohlbeyhalt [illegible]
[illegible] Abend [illegible]
[illegible] Und weil [illegible]
[illegible] Leute [illegible]
[illegible] Gebet [illegible]
[illegible] Mit [illegible]
[illegible] Abend [illegible]
[illegible] Gnade [illegible]
[illegible] d. 8. Mart. [illegible]
[illegible] Arbeit [illegible]
[illegible] Leute [illegible]
[illegible] Oberst [illegible]
[illegible] Gnade [illegible]
[illegible] Kap. VIII.
[illegible]

[illegible] Ihro Hochwürden, Herrn v. G. J. Herzog [illegible]
[illegible] Bericht, in die Aufführung [illegible]
[illegible] zu erbauen. J. 18. Abends
[illegible] Aufführung [illegible] v. Neuen Gesang
[illegible] Gloria [illegible] zu Confirmiren [illegible]
[illegible] Erbauung, [illegible] Colloquium [illegible]
[illegible] d. 18. u. 19. [illegible] Mensch [illegible]
[illegible] Schlaff [illegible] d. [illegible]
[illegible] Mensch, [illegible] Gnade [illegible]
[illegible] v. Neuen [illegible] Ihro [illegible]
[illegible] d. Xsti [illegible] Kirchen [illegible]
[illegible] Fragte einer [illegible] d. 20. XV, [illegible]
[illegible] d. [illegible] Ihro [illegible]
[illegible] d. [illegible] [illegible]
[illegible] d. 22. Abr. [illegible] d. 23. [illegible] d. 24. [illegible]
[illegible] d. 25. [illegible] d. 26. [illegible]
[illegible] d. 27. [illegible] d. 28. [illegible]
[illegible] d. 29. [illegible] d. 30. [illegible]
[illegible] d. 31. [illegible]

1657

[illegible] zu E. Hochgeb. Gnaden Fürst: Der Herr
Prinz hat nun [illegible] Paedagogium in [illegible] Stande
[illegible] Es bleibt bey [illegible] Gnaden
[illegible] Gebet und Werk [illegible]
[illegible] wohl nöthig [illegible]
[illegible] zuversichtl. Gehorsamst. [illegible]
[illegible] E. [illegible] Gnade [illegible]
[illegible] Es [illegible]
[illegible] Gebet [illegible]
[illegible] Hochgeb. [illegible] Hofprediger
[illegible] Hofr. Lebrecht Dav. [illegible]
[illegible] Hofprediger Blumenhain. [illegible]
[illegible] Gnade [illegible]
[illegible] Gebet [illegible]
[illegible] Gebet [illegible]
[illegible] Arbeit [illegible]
[illegible] Gnade [illegible]
[illegible] Gnade [illegible]
[illegible] Gnade [illegible]
[illegible] Gebet [illegible]
[illegible] Gebet [illegible]
[illegible] Gebet

[illegible] Ew. Hochgeb. [illegible] Jan. [illegible]
[illegible] Ew. [illegible] Gnade [illegible]
[illegible] Ew. [illegible] Hochgeb. [illegible]
[illegible] Ew. [illegible] Hochgeb. [illegible]
[illegible] Ew. [illegible] Hochgeb.

einzugewinnen. Es ist besser dieses zu allegiren
Christo zu Ehren. Exempel: 1. Ubi, ubi fuero, Jesu
meum desidero: Illam laetus, si invenero, quam
Julie, si tenuero! 2. In me mane dulcissime
Jesu, ut in te maneam. Domine ne deseras me
ne ego deseram te. 3. Domine da mihi nosse
te, nosse me, nosse mundum. 4. Domine, da
mihi constantiam, ne in porta naufragium
faciam. 5. Domine, fac me viae viam, per
quam ambulem. Fried. Wilh. C. auf Gott. Es
hat dieses Gesicht Bräutigam gob m. Größe d. nichts kind
Sing. 7. Da benignissime pater, quod jubes; et
jube, quod vis. 8. Da binchi, Domine, et fa-
ciam, qua gratia: ne tu facias, quae mihi
4. O Domine Jesu, salvator clementissime,
Non parem Populi gratiam requiro;
Veniam Petri nati poscro: Cedulus oro.
Sed quam in crucifixione Dexter latroni
10. Turbabor, sed non perturbabor; quia vulnerum
Christi recordabor. Christus rang ütter ist d. Ps. nach
Luthers a Erbr. 11. Ps. Es sind Stunden, Tage
Erbr. v. Die ist. Lust auf dem ist. M. O. ist Christi
Christi Blut Menschen nur mit an. Gnade gute. Da
mihi, o Domine, ut moriar, antequam mo-
riar: ne moriar quando moriar. 12. O
Christus Ps. 7. in dir habe ich zu hoffen, auf
vor meine Sündenzeiten. 13. Quando mori est ne
esse, noli Jesu tuni deesse: Quando debeo

exigere, Jesu care tunc apprehende: 14. O Domine
Jesu, in tuos brachia tua et amore et mori cupio.
15. O Domine Jesu ultima tua verba in cruce fiant
voluntas mea verba in lect. 16. O Jesu et Davidis.

Bey den Aufsätzen sind die Betrachtungen zum ersten Genuß
zu erfahren: Denn eher Gebet ist. Freudig. zu Anfang
die Conversation mit Gedanken Christi ist zu
Anfang zu zu unterhalten, wenn durch Gebet er zu
betrachten. im Colleg. pietat. bei d. 16. Stück d.
16. Christlich erwähnt wird. O zu bitten, daß er
auch zum Dienst des Altars ihn gehen, die so
lange Zeit mit mir ist, recht zubereiten wolle
Wenn man im angefangenen Stück fort zu gehen
sucht, so geht er die Psalmen David recht gleich
durch, die mir erwecken und der unterschiedlichen
Leiden wegen. d. 25. Dec. wurde meine Seele durch
d. Heimgangs unter uns in Schrecken zu bringen
u. d. 26. Gnade zu lesen in der Verlassung Christi,
gleich, u. in d. Lieb. zum Menschl. Geist Lieben
ist er. Schrift Übung des Gemüthes. Wenn
ich David mögen, so sucht ich er. Freund und Ver-
meiner [illegible] mit ihm, welches ges. Bewegung ist.
Aus wenig Lob, u. d. Seite Christ. gedenken, sehr
hoch die Liebe zu Gott. Wenn man die Hasse
Psal 86 recht betrachtet, und auch zu Gnade
nimmt, daß ich nur Liebe zu Christ, d.
man gleich klein wird, u. also er. Freude die die
Liebe Christi mögt. Mein Leib ist er. Ist Leib
Christi Fall wie in der Kraft des Gebets
u. Erscheinung. Wenn ich bey ihiger Gemüthsbeit

11K5:7

die mit Kreyz bleiben nur Kreyz sehen, denn es
von dem, der allein Kreyz Kronen gibt, die
der Neid ist in d. Schöpfung kommen. mit verdrießt sich
am 17. Aug. verrichtet wird, dass gnädige Versehung
d. Kinder besuch selbst zu K. ihn bey. Kin. Kindes
geschrieb zu dem Ende gemeine Stunde auch die zeit
selbst zu geben für dem Kinder. Es sind einige
Stund. wessen vergnügt, wenn sich zu v. Kinder ll.
Kindes ist ein albaden Kreyz gest. Wo er Abschied
hinn hat, so bittet er einen Kinder, sein Kreyz bey
ihnen zu verbrechen. So bleibt einen ein Exercitio
pietatis. Die Kinder Liebe reinigt. Man exercirt
einen d. Kinder. Die Kinder selbst exercirt.
Am 24. wurde begleitet d. v. Jacob der Menschen
sohn v. monitum practicum ad prudentiam
gubernandi discipulos mitbring. Zu Ende der
Mensch ist es nützlich, d. man v. General-Kirchen
Kinder v. d. Geist damit auch v. Beyfall
des Friedens bekommen. Wir freuen uns über
d. Sey aus der Gebets-Übung zu bestätigen dieselbe fort
zu setzen. d. 22. Aug. hatte in dieser Gebets-Übung
bey gang. Gemeinde die Kinder Gnad. Ps. CXI, 4.
ch 12. Kreis. sein wir auch d. Gemeinde. Paul 2. Cor. 16, 2.
des Sonntags zum gut Kind. Nicht Bücher erhaben zu
sammlen. Auf der kurz. Lesung der Bibel nach einer
d. Bücher wer, zu behalten 1.) Ge. Altens Anfang aus
d. Evangel. Christus 2.) v. Ebenus Christus der
Mensch 3.) Ebenus Regul für mich selbst oder
Anfang wieder die Sünd. a. mit Abs übung der
Sündenmacht.

[illegible] Stelle [illegible] eine [illegible] Stunde [illegible] so hin [illegible] wir [illegible] zu [illegible] Hilfe: O Gott und du [illegible] Herr [illegible] Trost [illegible] in dieser Welt [illegible].

d. 9. Sept. [illegible] eine [illegible] Hinblick [illegible] r. [illegible] zu [illegible] [illegible] Special-Punkt O für [illegible]. Aber [illegible] ist [illegible] Gebet [illegible] Anobidaria [illegible] optimi corporis, mentis, studiorum. Hinblick [illegible] O. [illegible] agonizante [illegible] mit [illegible] zu [illegible]. [illegible] Amt [illegible] r. [illegible].

d. 20 Nov. [illegible] am 1. Adv. [illegible] r. [illegible] [illegible] [illegible] O. [illegible] d. [illegible] [illegible] [illegible]

O. d. ich mich des Evang. mit Ehr zu Ihr. Nachfolger v. C.
nehmen zeigt! Ps. 20. Erhöre dieser Adelst. Person
Ehrenpf. Sirach! J. 5. Lei. bitte des Nachmittags
Rg 41-5 f. Ps. Manchsten. Ich fasste auch mich fort
nicht zu ihrem Hof. Empfehlung mit B. Bruder
mich ist. v. Leipzig Selbstlieg. des Ihr. Holy. Bund
die Gebrüder aber B. zu Sorgen al. ist. unsers wegen
mich selbst. Mein Empfang Bremen gingen Stunden
nicht ihm zu Lob. Aber Gott mir B. Gewinn, zu
J. ich Erlösen u. gedenkt Fürst, indem Ich Bulovig
f. zu zeig. Gebet Lieb. wegen die Andacht gemacht,
u. mich. Gott zu Bruch. Mich. zu J. Bremen. Frost
bewährte mich ich. Bekenntn. des Artikels de Persona Christi,
u. Grund Abreise r. v. Nach. des Gebrauch.

A. 1744.

In d. Oktober. wenig Gnade geschieht mich d. mich B. für
allem Unfall Abbewahrt. Bey Ausbruch. Kind m. Cholera
Morbus (Brüch m. Gr.) Abnimmgarten, die febri acuta u. pur-
pura alba gefährl. darüber bey. Ich bitte dennoch
Frohl. für Denselben zu B. der mich an. Gebet u. dem
Bremen geholfen hat. In J. Mon. Aug. u. Sept. hatte
ich die Blutsucht f. J. Helly. Auch bestätigt mich vielfa
genommen, indem ich d. Wiser Übung die Schon. der
Bremen gemäch. übernommen.
J. 4. Jan. (1743) fiel eine wirdung. gewirkt. Ob. Bremen:
Bremen mich. Aberdach, Stück, Bach, und Bach; und
Bremen Bremen und eine Lagitel, d. ent. Bruch, d. der
Bibel Lesen, nur hypotheta biblica zu collegieren.
Der rest Lesen nur de Theologia. et cognitione Theologia. u. de
Persona Chr.

d. 4. Jan. fiel die Geburtsstunde in der Ulrichs Kirch
ind. 4. CXVII. Ich d. welchem r. Heimatber. gegeben entw.
die H. Gnade u. Barmh. zu Leb, wenn d. Eltern. d.
Engel zu Ro. Cäo 1721. d. 4. Oct. fiel er Engel
in Hanau-Hospital ind. 28. Dezem. nem gar Abendm.
Sieben Jahre ist immer zu Gesch. ich u. Sorge, mich
die der Herrn r. Freyh. Vermuth zu verhelfen, die
als selbst. Sohn d. Leibeigenschaft bey d. gemeln Jahre
d. Gnade d. Leb. wie der Buddeln Fleißigen zu Unterr.
ein erfleyter. Der Freiherr Gnad mich d.
Dienstes Gehorsam, d. ich so lange d. Leb. Arg u.
Gunst ausgesehen, zu gar. 10. mal ohne, ohne r. zu
d. zu Landgrafen Schluß, wo ich mehr. Ehre u. d.
Fleiß die Zeit d. ich Einhüter, wo Gnad mich aus
Arg u. Gunst fahren. Es ebenso, ich wenn ich andern Leuten
Arbeit, so ganz den Tag, die größte Beschwerung
d. Leib, u. bey d. bittern Antrieb Gunst mich Freyh.
Stelle u. d. Scholaren zu ewiger Gedächtniß ihres
Gedenkens u. gern d. Lust zum Lehrenamt bey
auch die Gemahlinn d. Pf. d. einstweilen allein
d. Dienstes Beruf d. Sohn u. Pfarr. Amt
d. Amtsmann mich. mit. Geistl. Vermögen
zu d. Nachfolg. d. Collegi. bey einer ernsten
Zeit, sie unablässig zu bitten, u. zu Gebet. der
Chrn. d. u. ein Sonnenschein Gemüth d. Herrn
zu erreichen. d. jeder ohne Gleich. d. wie
d. Unglück. ohne Widerwillen d. Bremen
Über diesem weiten aus. Und. d. auch d. Gleichg.
d. Ludwigs u. Friedrichs empfiehlt, mit d. Gnade
Gottes d. Sonntag d. Jahrs d. Pfingst. ganz

[illegible] Verfasser [illegible] zuerkennen, d. er [illegible] Herrn [illegible]
gereichet. [illegible] Hilbers eine Stunde [illegible] Jungen [illegible] der
[illegible] wegen d. [illegible] zu [illegible] zu [illegible]
Brüder [illegible] Gebeurung. d. 31. Febr. [illegible] der H. D.
Herrnhut. [illegible] 6 Febr. [illegible]
die Gicht u. Nierenstein [illegible] [illegible]
m. O. [illegible] die [illegible] [illegible] [illegible]
buch. d. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Liebe, [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Exempel des [illegible] [illegible] Herrnhut [illegible]
[illegible] d. [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

[illegible] poly. Brief bei an beständiger Gnade u. Vorsehung
Erhaltung Gottes. Aber da ich nicht u. [illegible] Bestimmung
der Zeit ist mir [illegible] Ordnung Gottes
u. gewöhnlichen Weg, Gleichwohl aus Schreiben da ich
der Gelegenheit des Briefes aus reveligiret, [illegible] Co-
[illegible] u. publique Erbauung, auch praxi fidei
et precum quotidianarum [illegible] partiren. [illegible]
[illegible] wieder in Cassenung zu bringen [illegible]
[illegible] die Fürstenwitt. Fleisch [illegible] Gottes, [illegible]
welche [illegible] Kirch. Speciale [illegible] Auslegung
[illegible] Casselburg E. H. Collegen [illegible] H. Prozl. Gebet, [illegible]
[illegible] für dieselben wieder mit [illegible] Eifer
[illegible]. Nun mir [illegible] Dubium [illegible]
[illegible] Gebet an Gelehrte zu [illegible], u. bitte ich
[illegible] E. Geist lader Weis. u. [illegible] Offenbarung, [illegible]
Willen Meinung zu erkennen. E. T. Nemi [illegible]
[illegible] Alte [illegible] u. [illegible] E. [illegible] Ausgang
[illegible] Ordnung [illegible] Gottes [illegible] u. [illegible]
[illegible] u. [illegible] E. [illegible] Stimme [illegible] u. [illegible] Stimme des [illegible]
[illegible] u. des Gebets: Wie [illegible] Gottes [illegible]
[illegible] u. [illegible] Gemüthsgestalt der
Gläubigen. [illegible] u. [illegible] Sie alle in einer
Seel: Amen, das ist zu [illegible] Amen!
Was beschlossen [illegible] Gebet [illegible] wird [illegible] mir
[illegible] Erkenntniß [illegible] weil er mir [illegible]
[illegible] u. [illegible] Gebet [illegible] auf [illegible]
[illegible] [illegible] Abend [illegible] mir u. [illegible] Mutter Gelegenheit

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Zu solcher Christenheit etc. Amen und dabei opfern
verordnet, so auch geschehen. Demnach gehet die
Christlich Zusammenkunft vor Mittag als abend
zu erster Stunde, gehet die Morgen- und Abend-
Predigt bey sich. Weil aber etc. solch Brauch
v. Sonderbarer Bedeutung sicht bis symbolisch, als alle
b. die Fülle des G. in b. Christen auch Christen zusammen
bringen, so halte v. Gebet, Lob u. oder die Christ-
lichkeit so viel deutet Ehr. u. Ehr. f. Gebet u. Lob
Lerg u. Macht, hier ist der G. anzeiger u. die Selbigen
damit er Gott Christus rühmt, u. einen geist. Geist
v. Mund u. v. G. Gemeinde unter sich v. bey Christ-
lichen Selber, wie v. Kelch vom Altare des Herrn
wie Christus u. Jünger, als dass alle angaben einer
Christen Heiligen. So erinnert wie v. Christen Gemeinde
wie selbst u. unter Gemeinde Gemeinde, zum
Geist auch Schulen: Wir eingeh. [illegible] f. G.
Wesen mit ihm zu Kaufen, ist. bey Christ Arbeit
oder ihrer Seel bezeugen, und G. d. vom Lichte,
als unsere v. Zeugen Christen stehen wir, wie
die Bibel Christen bezeugen, Christus zur Nachfolgung
des Geistes und v. Christenheit Christ, u. Gemeinde
zu Geben, so merkt ist. Christ einer Christ. Wer Christ
Christ dazu Christen: Wer so Christen zieht der G. Christ
ist. Christ Christen Christ ist. Christ Christ v. bey und. Ge-
bey Christ Christ Christ Flamma, der Geist G. Christ in selbem
Christ Christ Christ v. Christ. Christ u. zu selber Christ.
d. 14. Sept. Christ auf. Anstalt hier auf so [illegible]
Christ Christ Christ ab hey, Christ ab Christ.

1K5:7

die ist so viel an der Education zu thun. Denjenigen aber,
zuerst. Wenn man der Kinder ein Wenig nachdenkt, so
wundert daher, wie wir doch alle d. i. Leute auf etwas
in Glaubenspunkt zu übereinstimmen. Unser Heuchelei ist
die Bilder zerbrochen. Der Abendmahls Pf. in G. gewesen, der
nichtsen, wie sollen wir solch zeigen wir selbe auf. Nahmen Herr
Pf., zu mir, gemeine Mahlzeit, Anfänge. d. Gegend. Der
ist auf. Gebiete Wein, ab. ist auf, gewesen, hauptsächlich ab. Schlag
wer es selbst, darum sehr Ein verwendet, über die Lei
ab. Wein ꝛc., zu tragen die Schmerzhafte Pforte, Wein erst
d. es um Freiwillen geschieht: denn er ist zu uns. Hauptsächl.
gewesen. Ich d. zu einer Klasse schreibe ich mich mit mir d. Schwa
Nahmen, den man wir verwendet, selbst ist. m. Aufstreichen
Pf. zu Abend für r. Welt besser Studenten verbey gewe
zu mey Heut. mir hervorgeht: Es ist a. Methode selbst
Auf ab geringer zu thun, so sei. wieder r. Freiheit Studenten
zum Hauptgrunde, l. für selb. ab besonders zu S. sei.
Theil nur ein particular Ding, st. selbst, die Mittel zu
durch Application der Methode zu gewisser Fin. riest.
nach dem Hauptgrunde richtig; es formiren sie st.
vielig hinzuist. r. falsch Streits ebenso wunderl.
Streiten, den dieses oder Charakter ist, ab. besser Hauptgrunde absicht
ist willkür erhol: aber hinul st. nur geh, der gedacht r. Ge
gegen wegzuthun; deshalb Hauptg. auf sie, sei. r. sie regie
Direct geh. st. nach dem er Liebhaber anerkennen, was zum
Grunde Gott erhält. Wie ist denn nun Wunder, ab. die
Concepte gesetzt. Anstalten, so erst wir sie sind ab wir
nun sie sei. ll, so sehr differiren; u. d. so manchf. Ur
theil daher zerfallen sind. Ur. Herr sagt im Evangelio:
Ihr seid d. Leuten zu dem Stammen. die Ge. sind
Leuten wie allzeit.

Ihm Dec. [illegible] aus unsern Schulen [illegible]
zum Gebet und zu billicher Collegien, [illegible] des
[illegible] Nachmittags [illegible] Uhr: Auch [illegible] er [illegible]
hat selbst ihre Fundation der Praeceptoren
Reichen Lehn.

MDCCXXIV.

O H. Geist, o H. Geist selbst erscheinungen!
Ohne mich in dies [illegible] Jahr gleichsam [illegible]
[illegible] es [illegible] H. Geist, [illegible] Stellung [illegible] 8. [illegible]
14. Tage [illegible]; weil [illegible] Geschäfte
[illegible] und [illegible] Einsichten
[illegible] 8. [illegible] Gebet [illegible] Geist. [illegible]
und Regierung [illegible].
Dom. Exaug. d. 13. Febr. [illegible] 6. [illegible] Evang. [illegible]
11 K, v. 7. 8. [illegible] — [illegible] H. [illegible]
[illegible] Ch. [illegible] [illegible] in
der [illegible] [illegible] [illegible] und [illegible] ist
und d. [illegible] [illegible] die [illegible] [illegible]
Herzens. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] d. [illegible] [illegible] [illegible]
des Festes [illegible] [illegible] [illegible] und [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] und [illegible]
[illegible] und [illegible] des [illegible] und
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

zwey zu bewundern ist; gute Vergleichung hier durch
dieß hier Gott bereits angezeuget, die wahre Christen
mehrere Zuversicht zu erlangen, mir recht zu Nutz
zu machen und die schwere Arbeit der Kirch. Ver-
waltung mit Aufrichtung des Herrn und allhier erfolgt
durch den Segen mit Gott reichs wieder anzufangen:
in drey ersten Jahren ist, daß sich allhier wieder ein
recht guter Lehrer erfinden, welch verlohrne Gelder
Abrecht nicht fruchtbar bey bisher fortbesitzen können.
Ich habe im fünfzehnten vergangenen Amts Jahr ein Schreiben
mehrere Verdrüß und Leidt zugefügt, dieweil auf einig
mehr Gab nach Fürstlicher Weise gerich mögentlich ein
Verweiß zu verdienen gedrungt worden. Die Fürstl.
Simbach Reinischen Lehen Gnade mir gegeben, mich
Gnädig einiges mahl wieder in seine Fürstl. Gnade zu
bringen, für welchen Fürst ich auch meine Fürbitte bey
die so lange aus gestandene Fürstliche Ungnade,
Armut und Elend wieder anzufangen.
Am 16 Oktober Tage bracht ich m. Gemahl nicht recht zu ei-
ner Publication Auf bringen; Drey Vermuthet Lehrerin
v. mein. Hülfe, nachdem ich Geburtshilf gehabt in
der Abwesenden Dinge Fürstl. Seel, welche Herr Hofrath Ober
Schuffelin. Wir waren aus in der Nacht zu
abwesend, zur die Frist eines Fürstl. Fürsten S. Gnädig ver-
nuftig Ehrs vor alle Hindernüß gewarnt hätte wollen.
Am Donnerst. Quasimodog. Früh zeit aus in ein der Dunk
ver, auf. Ver Schreiben in d. Fürstl. L. S. recht wieder
zu genehmen. Es waren vielleicht angehenen, daß
Fürstl. Allmosen. Herzöhrig. Ich der Pfarr Quasi-
modogen. ganz in Gemüthsruhe Fürstlich die Gelegen
Güter zu Gnädiger Mitgebung zu zeigen. Es Fürstl. Rath recht ab
mit. Es stand aber auf Donnerst. gewesen, da ich ver

[illegible] zum Gebrauch, nicht allein zum Gebet,
[illegible] zum Gebrauch zum Erkenntniß
[illegible] und Erfahrung bei, [illegible]
[illegible] zu Gehorsam [illegible]
[illegible] d. 26 Maii. Die
[illegible] aus der Christenthum. Joel II, 28.
[illegible] sagt: Ich will in der Kindheit Auch
[illegible] die Weg Gnadig. d. Liebhaber Bruderschaft
[illegible], zu [illegible] Gottes, f. Knecht Freundschaft
zu reinigen. Gnad. d. d. Gemüth [illegible] ist [illegible]
[illegible] des Lebens, [illegible] Stiftung [illegible]
[illegible], darum nöthig [illegible] zu [illegible]
zu [illegible] d. [illegible] [illegible] mit mir
[illegible] aus dem Christ Ebr. X, 24. 25. [illegible]
[illegible] [illegible] auch [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
die Erhaltung der Liebe. Es ist gewiß in dem [illegible]
auch die Gott [illegible] [illegible]
[illegible]. Aber wenn die Liebe [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] gewachsen wird, so dringt sie v. Gemüth
d. [illegible] [illegible] mit [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] zu [illegible] Gottes, [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] d. [illegible] [illegible] [illegible] in admonitione
specialissima der Christen. Es heißt viel besser
[illegible], wenn [illegible] [illegible] und der
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

es ein gute Mittel bey Zeiten mit [illegible] umzugehen. V. 13. Es
ist gewiß ein Zeichen, daß [illegible] Bruder Liebe viel
mehr lieben, als ich einmahl wüßte. V. 14. Ich
sehe gut, daß es bald mehr [illegible] einer andern
mehr dieselbe Frucht. Derowegen so [illegible] um Ver-
meidung derselben bitte, du so gleich vermittelst
der Gemeinschaft Christi [illegible] Versöhnung mit
Gott, so ich bitte, daß er dieses alles, was [illegible]
unterworfen, Barmherzig um unsern Herrn um seine
gnädigste Sorge mißleiden jetzo Gerechtigkeit bey [illegible].
V. 21. Ich [illegible] Gerichts-Versammlung. 1. Cor. XVI. 13. Colos. 2. XV. 17.

Wie ich mich zu der Pfarr-Sache
Pfarr-Sachen entschlossen

V. 24. Ich [illegible] Gottes. Hoffe er treue Sohn Lentzke der
Gemeinde zum Besten Mittler werden kann ich [illegible]
[illegible] unterstützen, und, welche [illegible] in
einer andern Sache mit Ihr Hilfe zu thun. Also
bald [illegible] er mich: Ob ich der Gemeinde recht [illegible]
[illegible], wenn ich [illegible] verlangt [illegible]
und bey Gedenkzeit zum Gebet in zur Überlegung
V. 25. Ich [illegible] wie [illegible] wie willig [illegible]
[illegible] wie 1.) und mehr. Daß sie zu [illegible] Gemeinde
wie auch [illegible] dazu [illegible] Dinge. Ich [illegible] wie
aber [illegible] Gemeinde [illegible]. Ich [illegible] wie
aber [illegible] und [illegible] der Gemeinde [illegible]
zu [illegible] Dinge, so [illegible] aber [illegible] [illegible]
[illegible] Gemeinde allein [illegible]. Alle [illegible] [illegible]
[illegible] Gottes. [illegible] Zuhörer [illegible]. [illegible] wie
[illegible] Gemeinde [illegible]. [illegible] [illegible]
[illegible] Gemeinde [illegible]. Ich weil Gottes [illegible]

Herr, es [illegible] [illegible] sich [illegible] [illegible]
[illegible] Gewerbe. Das Leute ist nicht willig [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]